

Unser Wittenau

www.cdu-wittenau.de



Zeitschrift der CDU in Wittenau

Juni 2011 · Nr. 1



100 Jahre Rathaus Reinickendorf

**„Unser Wittenau“
die neue Lokalzeitung
Ausgabe 1**

MITMACHEN FÜR REINICKENDORF

Gestalten Sie mit uns das Reinickendorfer Zukunftsprogramm für die Berlin-Wahlen am 18. September. Sagen Sie uns, welche Themen Ihnen wichtig sind und was sich ändern muss. Wir werten alle Vorschläge für unsere Arbeit aus. Gestalten Sie aktiv die Zukunft Reinickendorfs!



www.richtig-fuer-reinickendorf.de



Baumaschinenservice Jörg Wohler

Büro
Zangengasse 17
13437 Berlin

Werkstatt
Wansdorfer Chaussee
16727 Bötzwow

Tel.: 030 41109522
Fax: 030 41109525

Tel.: 03304 34965
Handy: 0172 3086829



...täglich
frisch aus der
Produktion



Der MAGO Werksverkauf:
**Berliner, hier gibt's
eure Grill-Würstchen**

MAGO Werksverkauf
Miraustraße 68 | 13509 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 435 5820 | Mo - Fr: 9 - 18 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr
www.mago-wurst.de



Martin Lambert

In diesem Heft

Vorwort 3

Wittenau

Kandidatenvorstellung 4
Concordia SC 1910 e.V. 5

Aktuelles

Hundegarten 7
100 Jahre Rathaus Wittenau 8
Reinickendorfer Weg 9
Unterrichtstafeln für
Reinickendorf 10
Offenbarungseid für
innere Sicherheit?! 11
Cité Foch - Wie weiter? 12
CDU: Gemeinsam den Aufstieg
schaffen 13

Sport

Die Reinickendorfer Füchse 14

Impressum 15

Liebe Wittenauerinnen, liebe Wittenauer,

ich darf Sie als Vorsitzen-
der der CDU Wittenau
als neue Leserschaft recht
herzlich begrüßen.

Wir wollen Sie als regional
verankerte und für Witte-
nau engagierte Christlich
Demokratische Partei über
Interessantes, Neues und
selbstverständlich Politi-
sches informieren. Schau-
en Sie sich bitte unsere
erste Ausgabe von „*Unser
Wittenau*“ kritisch an: Das
Redaktionsteam mit Björn
Wohlert an der Spitze wie
auch ich selbst würden
sich über Ihre Anregun-

gen, über kritische An-
merkungen und auch über
Lob freuen – nutzen Sie
dafür die E-Mail-Adresse
info@cdu-wittenau.de
oder per Brief an
Großkopfsstraße 6-7
13403 Berlin.

Nun wünsche ich Ihnen
viel Spaß beim Lesen und
Schmökern der ersten
Ausgabe unserer Kiez-
Zeitung „*Unser Wittenau*“,

Ihr

MARTIN LAMBERT
Ortsvorsitzender der
CDU Wittenau



Foto: © A. Kaudel

**Ehemalige Deutsche Waffen - und Munitionsfabrik
am Eichborndamm:** Gelungene Industrieansiedlung
und Schaffung von Arbeitsplätzen.



Martin Lambert



Alexander Göbel



Björn Wohlert



Karin Girkens

Wenn am 18. September 2011 die Abgeordnetenhauswahlen stattfinden, werden auch gleichzeitig die Bezirksparlamente neu gewählt. Für die Wittenauer CDU gehen vier Kandidaten mit recht aussichtsreichen Listenplätzen (LP) ins Rennen um den Einzug in die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung, um Wittenau im Bezirk zu vertreten. Dabei handelt es sich um den Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Bauen Martin Lambert (LP 3, o.l.), Alexander Göbel (LP 15, o.r.), Björn Wohlert (LP 34, u.l.) und Karin Girkens (LP 41, u.r.).

Auf seiner Jahreshauptversammlung hat die CDU Wittenau seinen Vorstand neu gewählt. Lediglich beim Vorsitz gab es eine Änderung. Zum Vorsitzenden wur-

de einstimmig Bezirksstadtrat Martin Lambert gewählt. „Das Ergebnis zeigt mir einerseits, dass die Erwartungen der CDU-Mitglieder an mich sehr hoch sind. Andererseits darf ich aber auch einen geschlossen auftretenden Ortsverband führen – eine nicht ganz unwichtige Grundlage für ein erfolgreiches Wahlergebnis im September“, zeigte sich Martin Lambert beeindruckt in einer ersten Stellungnahme. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Alexander Göbel, als Schriftführer Björn Wohlert und als Kassenwart Harald Breyer bestätigt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden ebenfalls wieder gewählt: Wolfgang Brüske, Karin Girkens, Dieter Kurz, Peter Sarembe, Christel Schröder und Martina Zabel.

Wittenauer SC Concordia 1910 e.V.

Concordia Wittenau konnte 2010 auf eine erfolgreiche 100 Jahr – Feier zurück blicken. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr sind die Männer von Conco abgestiegen. In 2011 wurde der Abstieg wieder korrigiert und die Männer haben letzten Sonntag ihren erfolgreichen Aufstieg in die Landesliga gefeiert.

Was nicht vergessen werden darf, was mir sehr am Herzen liegt, ist die Jugend. In diesem Bereich wird sehr viel von unserer Seite aus unternommen und den Jugendlichen eine Alternative geboten.

Die Jungs sollen Spaß am Fußball gewinnen, sie sollen auch Spaß in der Freizeit haben. Diese beiden Alternativen bieten wir den Jugendlichen an.

Im Jahre 2009 hat eine langjährige Betreuerin Sabine Neumann sich aus dem Freizeitsport zurück gezogen. Das „Trainergespann“ und das gesamte Umfeld hat Gefallen an meiner Aufgabe gefunden und ich übernahm im Anschluss dieses Ehrenamt.

Aufgrund der Kontakte zu Baden-Württemberg hat die D-Jugend und die C-Jugend 2009 an einem Turnier in Hausen a.d.M. teilgenommen. Hausen a.d.M. ist nicht jedem bekannt, jedoch absolviert dort der BVB ihr Trainingslager und es haben auch schon viele internationale Mannschaften dort gespielt. Die Jungs der D und C Jugend stand ein tolles Ereignis bevor. Wir flogen von Berlin-Schönefeld nach Basel und wurden dort von unseren Gastgebern mit einem Bus abgeholt. Die Unterbringung erfolgte in einem Ferienhaus mit vielen Mehrbettzimmern. Es wird den Jungs und dem Trainer und Betreuerstab als unvergessliches Ereignis in Erinnerung bleiben.

In 2010 fuhr die D-Jugend dann zu einem Internationalen Turnier nach Dänemark. Dem „Aalborg-Cup“. Wir hatten eine tolle

Unterkunft, jedoch spielte der „Wettergott“ uns einen Streich. Es regnete ohne Ende, jedoch hatten wir wenigstens einen Tag bzw. Abend noch ein schönes Zusammensein. Bei einem selbst organisierten Lagerfeuer verweilen wir viele Stunden am Fjord. Concordia Wittenau erzielte in diesem Turnier



1. C-Jugend des Wittenauer SC Concordia 1910 e.V.

den 5. Platz und war mit diesem Ergebnis vollkommen zufrieden.

In diesem Jahr nimmt die mittlerweile C-Jugend an einem Turnier in Tschechien teil. Die gesamte Mannschaft freut sich auf diese Reise und dieses Turnier. „Jablonec – Cup“. Ein internationales Turnier, organisiert vom Euro-Sport-Ring.

Mir als Betreuerin liegt es sehr am Herzen, den Jugendlichen eine Sportart zu bieten, in dem alles vorhanden ist. Sportliche Interessen: Fußball. Freizeitangebot: Spaß und Freude und vor allem Freunde finden. Das Miteinander: An internationalem Fußballturnieren teilnehmen und auch dort Freunde finden.

Es sollte nicht vergessen werden: Die Jugend von Conco, ist die Zukunft von Conco!

ELKE KERSTEN

Frühjahrsputz in Reinickendorf. Machen Sie mit!

Bezirksbürgermeister
Frank Balzer ruft auf.



Wir sind aktiv:

- gegen illegale Plakatierung
- gegen illegale Müllentsorgung
- gegen Graffiti
- gegen illegal aufgestellte Container
- Pflege und Rückschnitt von Grünanlagen
- und wir verschönern mit 140.000 Frühblüher das Bezirksbild

Fragen, Anregungen, Hinweise
Bitte melden Sie sich unter
Tel.: 90 294 - 34 65 oder 90 294 - 2007



REINICKENDORF

Vierter Hundegarten in Reinickendorf eröffnet

Hundefreunde können sich in Reinickendorf freuen: Im April 2011 wurde im Bezirk der vierte Hundegarten Am Seggeluchbecken (südlicher Teil, Zugang über Welzower Steig) durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadtrat Martin Lambert eröffnet. Hunde haben ihrer Natur entsprechend das Bedürfnis nach Auslauf, Bewegung und Kontakt zu anderen Hunden. „Der Bezirk verfolgt seit Jahren sehr erfolgreich die Strategie zur Verbesserung des Zusammenlebens von Hundehaltern und Mitbürgern ohne Hunde mittels der Einrichtung von sogenannten Hundegärten“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer, auf dessen Initiative hin in Reinickendorf die ersten und immer noch in ihrer Form einzigartigen Hundegärten in Berlin entstanden sind.

stangen oder Hürden, an denen sich die Hunde austoben und mit deren Hilfe sie auch dressiert werden können, angeboten. Drei Hundegärten existieren bereits im Be-



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (re.) und Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Eröffnung des Hundegartens Am Seggeluchbecken

Die Gestaltung der Hundegärten basiert auf den Entwürfen des Projektbüros „stadt&hund“. In den Hundegärten werden verschiedene Spielgeräte wie etwa Slalom-

zirk. Die Anlagen befinden sich im Schäferseepark, im Steinbergpark / Am Packereigraben und an der Schnittstelle der Ortsteile Lübars, Waidmannslust und Hermsdorf im Bereich des Freizeitbades Lübars.

ANZEIGE

**Klares Nein zur rot-rot-grünen
Einheitsschule und Gleichmacherei!**

Einheitsschule

**FÜR LEISTUNGSFÄHIGE SCHULEN -
OHNE IDEOLOGIE!**

CDU REINICKENDORF



Rathaus Wittenau: seit hundert Jahren im Herzen von Wittenau

WITTENAU

Wochenendfestlichkeit anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Rathauses Wittenau

Am 13. Mai 1911 wurde das Rathaus Wittenau feierlich eingeweiht. Was heute häufig auch salopp als Rathaus—Altbau bezeichnet wird, wurde vom Architekten Friedrich Beyer entworfen und gilt auch noch heute als eines der schönsten Wahrzeichen des Berliner Bezirks Reinickendorf.

Der Beschluss des dörflichen Wittenauer Gemeinderates, ein Rathaus zu errichten, was seinesgleichen sucht, hat damit und das auch noch nach 100 Jahren seine Wirksamkeit erzielt und behalten. Das 100 jährige Jubiläum des Wittenauer und seit 1920 auch Reinickendorfer Rathauses war Anlass

genug, ein großes Fest am Wochenende vom 13. bis zum 15. Mai 2011 zu begehen. Zum Jubiläum wurden nicht nur die Reinickendorfer Bürger sondern auch Delegationen der Reinickendorfer Partnerstädte und Gemeinden eingeladen. Blomberg, Bad Steben, An-

tony / Frankreich, Greenwich / England und Kiryat Ata /Israel folgten gern der Einladung und wurden liebevoll von bezirklichen Mitarbeitern, Politischen Beamten und Bezirksverordneten betreut.

Über 200 Gäste aus Unternehmen, Vereinen und Verbänden, aus dem Kultur— und Ehrenamtsbereich sowie aus der Politik kamen zum Festakt in den Ratskeller und feierten gemeinsam das Jubiläum, das mit einer Illumination des Rathauses und einem Höhenfeuerwerk unübersehbare Glanzpunkte hatte. An allen drei Festtagen waren künstlerische Darbietungen auf zwei Bühnen angesagt.

Für Kinder standen abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten auf dem Programm und abgerundet wurden die Festlichkeiten mit kulinarischen Genüssen aus den Regionen, die von Pegasus, dem Betreiber des Ratskellers, präsentiert wurden.

Ein erlebnisreiches Wochenende liegt hinter uns, das nicht nur alle Reinickendorfer sondern auch unsere Freunde und Ehrengäste eingefangen und überzeugt hat.

100 Jahre Rathaus Wittenau, ein schöner Traum hat seinen Abschluss gefunden!

WINFRIED POHL

CDU ÖFFNET PARTEI FÜR QUEREINSTEIGER

Reinickendorfer Weg

Die Reinickendorfer CDU öffnet die Partei für politische Quereinsteiger. Erstmals treten parteilose Kandidaten für die Bezirkswahl am 18. September an. „Diese Nominierung ist ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit und ein Beispiel dafür, dass es um die beste Politik für den Bezirk geht“, so Reinickendorfs CDU-Chef Frank Steffel.

Eberhard Schönberg (Bild links) war von 1996 bis 2010 Berliner GdP-Chef und ist parteilos. Nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft trat er 2000 aus der SPD aus. Er fühlte sich aufgrund der radikalen Einsparungen bei der Polizei durch den rot-roten Senat zunehmend allein gelassen. „Ich möchte nun meine Polizei-Erfahrungen in die Kommunalpolitik in meiner Wahlheimat einbringen. Vor allem will ich den kriminalitätsbelasteten Ortsteilen im Süden Reinickendorfs helfen und dafür sorgen, dass die Berlin-typische hohe Kriminalität nicht bei uns Fuß fassen kann. Wirkliche Lebensqualität ist nur mit Sicherheit möglich! Ich finde es bemerkenswert und mutig, dass hier für Reinickendorf und die Reinickendorfer CDU auch Menschen mit hoher Kompetenz ohne den sonst üblichen Parteihintergrund gewonnen werden.“

Harald Muschner (Bild Mitte) ist Vorsitzender des Reinickendorfer Bezirkserntenausschusses, der sich



Eberhard Schönberg, Harald Muschner, Dr. Hinrich Lühmann

für die Interessen der Eltern von 25.000 Schülern einsetzt. Der Vater von drei Kindern arbeitet als IT-Sachgebietsleiter. „Während der ganzen Kita- und Schullaufbahn meiner drei Töchter habe ich mich als Elternvertreter engagiert. Ich kämpfe seit Jahren gegen Lehrermangel und Unterrichtsausfall an unseren Schulen – und das manchmal auch mit Erfolg. Jedes Kind ist individuell und ich möchte, dass es auch so gefördert wird. Mein Ziel ist: Die beste Bildung für unsere Kinder!“

Dr. Hinrich Lühmann (Bild rechts) ist ein renommierter Bildungsexperte. Zwanzig Jahre lang leitete er das Humboldt-Gymnasium. Er war lange Mitglied der SPD, trat Ende der 70er-Jahre aus der Partei aus. Er ist parteilos. „Meine Vorstellungen von Bildung werden heute von der CDU vertreten. Leider muss ich mit ansehen, wie Teile von Rot-Rot einen Kampf gegen das Gymnasium führen. Wir in Reinickendorf wollen uns bewusst davon absetzen und das Gymnasium als erfolgreichste Schulform verteidigen. Ich lehne die ‚Reformitis‘ ab. Allzu oft werden Reformen gegen den Elternwillen durchgesetzt. Lasst uns die Schulkinder in den Mittelpunkt rücken.“

STEPHAN SCHMIDT



Björn Wohlert und Tim-Christopher Zeelen werben für die Reinickendorfer Unterrichtstafeln

REINICKENDORF

Junge Union wirbt für Autobahn-Hinweistafeln

Starker Tourismus in Reinickendorf

Jeder Autofahrer in Deutschland kennt die braunen Schilder am Straßenrand unserer Autobahnen. Sie weisen auf die jeweiligen Regionen hin, die der Fahrer auf seiner Strecke durchfährt. So lernt man im Vorbeifahren Deutschland kennen. Viele Regionen in Deutschland haben sich erst durch die Einführung von Unterrichtstafeln bei den Menschen eingepreßt. Eine pfiffige Aktion hat sich die Junge Union (JU) Reinickendorf ausgedacht: Sie stellte die ersten Tafeln für Reinickendorf vor, einmalig in Berlin. Der Vorsitzende der Jungen Union Reinickendorf, Tim-Christopher Zeelen (28) erklärt: „Wir wollen mit dieser Initiative

den Tourismusstandort Reinickendorf stärken und Berlin-Besucher in unseren Bezirk locken. Für viele Menschen aus Norddeutschland und aus Skandinavien ist Reinickendorf das Einfahrtstor in die deutsche Bundeshauptstadt. Diesen Vorteil wollen wir nutzen, um die kleinen und mittelständischen Unternehmen und die Gastronomie im Bezirk zu stärken.“ Reinickendorf ist die Heimat der weltbekannten Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt. „Erstaunlich, welch bedeutendes Stück Kultur wir mit dem Humboldt-Schloss, dem Schloss Tegel hier direkt vor unserer Haustür haben. Auf diesen touristischen Höhepunkt sollten wir hinweisen. Freuen wir

uns, dass wir die Möglichkeit haben, den durchreisenden an der A111 so tolle Dinge unseres Bezirks zu präsentieren und auf die Einzigartigkeit Reinickendorfs hinzuweisen.“, ergänzt Björn Wohlert, stellv. Vorsitzender der Jungen Union Reinickendorf. Die Reinickendorfer CDU-Fraktion hat die Idee gleich aufgenommen und einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht. Wirtschaftsstadtrat Martin Lambert (CDU) zeigte sich begeistert von der Idee: „Unser schöner Bezirk braucht sich nicht zu verstecken!“

MATTHIAS KUPFERSCHMIDT

Offenbarungseid für innere Sicherheit?!

Unter diesem Motto lud die CDU Wittenau am 17. Mai zu einem kommunalpolitischen Gespräch mit Andreas Gram, Kandidat im Wahlkreis für Wittenau, Borsigwalde, Tegel und Waidmannslust und Sicherheitsexperte der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus und Eberhard Schönberg, dem ehemaligen Berliner GdP-Chef. Andreas Gram berichtete insbesondere über die derzeitige, dramatische Lage der Berliner Polizei unter dem Rot-Roten Senat. So gäbe es 4000 weniger Polizisten als noch bei Regierungsantritt. Es entstand eine sowohl gefühlt als auch faktisch geringere Präsenz der Polizei auf den Berliner Straßen, die das Entstehen beinahe rechtsfreier Räume zur Folge hat. Dass der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit nun angesichts jüngster Gewaltdelikte in Berlin die Einstellung 200 neuer Polizisten in Aussicht stellt, sei dabei nur „Augenwischerei“.

„Wowereit spielt mit den tiefgreifendsten Sorgen der Berliner Bevölkerung, indem er CDU-

Forderungen wenige Wochen vor der Wahl aufgreift, aber dabei unterschlägt, dass 200 Polizisten eine bis zu dreijährige Ausbildung absolvieren müssen und somit frühestens 2014 für Einsätze zur Verfügung stünden.“, so der Sicherheitsexperte Andreas Gram. Eberhard Schönberg verwies in dem Zusammenhang darauf, dass Berlin sich in den letzten Jahren bezüglich der inneren Sicherheit weiterentwickelt hat – allerdings im negativen Sinne: „Zwar ist die Zahl der Straftaten leicht gesunken, allerdings hat sich die Zahl der registrierten Intensivtäter in Berlin beinahe verdreifacht.“ Zudem sei natürlich auch der Polizeimangel dabei maßgeblich, indem viel weniger Straftaten geahndet werden können. Andreas Gram will sich daher gemeinsam mit der CDU-Fraktion weiterhin für folgendes einsetzen:

- Einstellung neuer Polizeibeamter auf gegenfinanzierter Basis und die Öffnung der in Reinickendorf geschlossenen Polizeiabschnitte - Einfüh-



Andreas Gram

rung des von Richterin Heisig entworfene sogenannte Neuköllner Modells für eine zeitnahe Gerichtsverhandlung bei Straftaten von Jugendlichen in ganz Berlin - Einführung des sogenannten Warnschusssarrests für Jugendliche sowie Verbesserung des Schutzes vor Taten auf U-Bahnhöfen und Fußgängerpassagen.

BJÖRN WOHLERT



Andreas Gram, Eberhard Schönberg und Martin Lambert im Gespräch

WITTENAU

Cité Foch – Wie weiter?

Zu einem interessanter Informationsveranstaltung über neue Entwicklungen der Cité Foch luden der Bezirk Reinickendorf, in Person des Bezirksstadtrates für Wirtschaft und Bauen, Martin Lambert, und der Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), Matthias Bick, in das Romain-Rolland-Gymnasium. Mehrere hundert Bewohnerinnen und Bewohner der Cité waren der Einladung gefolgt, um insbesondere vom Eigentümervertreter der Wohnungen, der BIMA, den aktuellen Stand zu hören. Die Vermessungsarbeiten des Geländes sind so weit fortgeschritten, dass über die Verlegung der Versorgungsleitungen

in das Straßenland entschieden werden kann. Diese Verlegung ist Voraussetzung dafür, dass die Straßen als öffentliche Straßen gewidmet und damit in die Hand des Landes Berlin gegeben werden können. Die öffentliche Widmung ist wiederum Grundlage für die Erstellung einer Bebauungsplanung, mit der das Areal der Cité Foch weiter entwickelt werden kann. Dass die Cité Foch auch weiterhin eine lebenswerte Wohnsiedlung ist, in der sich die Menschen wohl fühlen, darauf machten die Bewohner aufmerksam. Zu Recht wurden aber auch Ruhestörungen durch Jugendliche, regelmäßige Müllablagierungen und Verunreinigungen sowie der noch

immer fehlende Nachmieter für das Einkaufszentrum kritisiert. Auch der noch immer fehlende Südausgang am S-Bahnhof Waidmannslust, der trotz Zusicherung gegenüber dem Bezirk Reinickendorf immer wieder verschoben wurde, fand Missbilligung. Vorgesehen für den Südausgang der Linie S1 ist nun die Eröffnung im zweiten Quartal 2012. Dass die BIMA auf einen sehr geringen Leer-

stand der Wohnanlagen verweisen konnte, zeigt aber alles in allem die hohe Zufriedenheit mit dem Wohnungsangebot und der attraktiven Umgebung der Cité Foch mitten in Reinickendorf. Beide Veranstalter, sowohl der Bezirk Reinickendorf wie der Vertreter der BIMA unterstrichen die hohe Bedeutung der Cité Foch für Eigentümer und Bezirk.

BJÖRN WOHLERT

CDU: Gemeinsam den Aufstieg schaffen

Am 18.09.2011 wählt Berlin.

Zwei politische Alternativen stehen sich gegenüber.

Einerseits die drei Parteien links von der Mitte: SPD, Grüne und Linke. Sie stehen für das Gleiche. In der Schulpolitik: sozialistische Einheitsschule statt vielfältige Bildungschancen. In der Integrationspolitik: Multikulti statt Fördern und Fordern. Bei der Inneren Sicherheit: rechtsfreie Räume und Verwahrlosung statt Recht und Ordnung. In der Infrastrukturpolitik: gegen statt für den Ausbau der A100. Und in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik: mehr Leistungsempfänger statt mehr Leistungsträger.

Ideologiebeladen opfern sie den individuellen Bildungsaufstieg junger Menschen ihrem linken Gleichheitswahn, tolerieren den Rechtsbruch linker Extremisten, verweigern sich dem modernen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und vereiteln die Ansiedelung von zukunftssträchtigen Industrien und Arbeitsplätzen. Sie stehen damit der Zukunft Berlins im Weg.

Auf der anderen Seite stehen wir, die CDU. Wir verbinden Weltoffenheit mit der Liebe zu Berlin und Deutschland. Wir stehen für individuelle Freiheit und Verantwortung für das Gemeinwesen. Wir stehen für die Freiheit der Bildungswahl, für die Freiheit vor staatlicher Bevormundung und für die Freiheit vor krimineller und extremistischer Bedrohung. Wir sind für nachhaltiges Wirtschaften und die Bewahrung unserer natürlichen Lebens-



Burkard Dregger

grundlagen. Wir stehen damit für Zukunft und Zusammenhalt in Berlin.

2011 geht es somit nicht um Wowereit oder Künast. Es geht um eine Alternative zum jetzigen Kurs. Und die lautet CDU.

BURKARD DREGGER

Die BIMA

Vom Vermögensverwalter zum Immobiliendienstleister des Bundes

Mit einem Portfolio von Grundstücken mit einer Gesamtfläche von über 300.000 ha und 48.000 Wohnungen ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) einer der größten Immobilieneigentümer Deutschlands.

Die BImA wurde durch das BImA-Errichtungsgesetz vom 9. Dezember 2004 als bundesunmittelbare, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bonn gegründet und ist seit dem 1. Januar 2005 „am Markt“. Gleichwohl können wir auf eine über 50-jährige Erfahrung zurückblicken, denn die BImA hat die Aufgaben und das Personal der ehemaligen Bundesvermögensverwaltung (früher ein Teil der Bundesfinanzverwaltung)

übernommen. Vom bisherigen Vermögensverwalter im Bereich des Bundesministeriums der Finanzen werden wir uns zu dem Immobiliendienstleister des Bundes entwickeln. Im Mittelpunkt unserer strategischen Planungen steht die Errichtung des „Einheitlichen Liegenschaftsmanagements“ (ELM). Dieser Ausdruck bezeichnet die wert- und kostenoptimierte Verwaltung dienstlich genutzter Liegenschaften des Bundes unabhängig von der heutigen Ressortverantwortung. Mit der Bündelung der Aufgaben und der Konzentration des immobilienwirtschaftlichen Know-how werden wir - nicht zuletzt im Interesse des Steuerzahlers - Steigerungen bei Effizienz, Service und Wirtschaftlichkeit erzielen.



Fuchse-Präsident Frank Steffel (r) feiert den Einzug in die Champions-League mit Konrad Wilczynski (l) und Markus Richwien (m).

HANDBALL

Die Reinickendorfer Fuchse

Eine Berliner Erfolgsgeschichte

Seit 1891 bereichern die Reinickendorfer Fuchse unseren Bezirk. Sie gehören mit 2.500 Mitgliedern in 25 verschiedenen Sportarten zu den größten Familien- und Jugendsportvereinen Berlins. Ihre Handballmannschaft Fuchse Berlin spielt in der ersten Handball-Liga und ist bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Doch das war nicht immer so. Als Frank Steffel 2005 zum ersten Mal zum Präsidenten gewählt wurde, hatte der Verein große Probleme und war hoch verschuldet. Die Handballmannschaft Fuchse Berlin hatte gerade ihre Lizenz

für die zweite Bundesliga verloren. Frank Steffel trat mit einem klaren Zukunftskonzept an und verpflichtete kurze Zeit später Bob Hanning als Manager der Fuchse Berlin. Damit begann eine beispiellose Erfolgsgeschichte im Berliner Sport. Heute sind die Fuchse Berlin zum festen Bestandteil der Sportstadt Berlin geworden. Sie haben sich für die Champions-League qualifiziert und wurden gerade vor Hertha BSC, den Eisbären und ALBA zur Berliner Mannschaft des Jahres gewählt. Inzwischen hat die Mannschaft einen Schnitt von 8.000 Zu-

schauern im Fuchsbau in der Max-Schmeling-Halle. Ein deutliches Zeichen, dass der Handball in der Deutschen Bundeshauptstadt endgültig angekommen ist. Der Verein ist heute völlig schuldenfrei, die Bundesligamannschaft machte noch kein Jahr Verluste und die Mitgliederzahlen steigen wieder. Vor wenigen Tagen wurde Frank Steffel einstimmig wieder zum Präsidenten des Vereins gewählt. Nach sechs erfolgreichen Jahren im Amt schaut er jetzt mit Optimismus in die Zukunft: „Was wir Fuchse gemeinsam geschafft haben, ist einfach toll! Wenn ich auf

die vergangenen sechs Jahre zurück blicke, bin ich zu allererst dankbar. Das Engagement unserer ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Betreuer ist einfach grandios. Sie sind die Seele unseres Vereins. Jetzt ist es mein Ziel, die Fuchse fest im europäischen Handball zu etablieren und gleichzeitig durch den Bau unseres neuen Vereinsheims den Familien- und Jugendsport zu stärken.“

Mit dem für Herbst vorgesehenen Bau-

beginn des neuen Vereinsheims am Freizeitsweg in Reinickendorf legt Frank Steffel, der auch Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter ist, einen weiteren Grundstein seiner Präsidentschaft. Die Fuchse Berlin sollen zu einer festen Marke in Berlin und über die Stadt- und Landsgrenzen hinaus werden.

BJÖRN WOHLERT

Impressum

Chefredakteur Björn Wohler, V.i.S.d.P.
stellv. Chefredakteur Alexander Göbel
Herausgeber CDU Wittenau

Großkopfstraße 6-7
 13403 Berlin

www.cdu-wittenau.de

info@cdu-wittenau.de

Tel.: +49 (30) 496 12 46

Fax: +49 (30) 496 30 53

Auflage 7.500 Stück
Heft-Einzelpreis kostenlos
Format DIN-A5 hoch

Erscheinungsort

- alle zugänglichen Hausbriefkästen in
 Berlin-Wittenau

- bei den monatlichen CDU-Straßenaktionen
 - BVV, Abgeordnetenhaus von Berlin,
 - Deutscher Bundestag
 - Auslage in vielen Wittenauer Geschäften

Layout/Verlag

Matthias Kupferschmidt

eschlai multimedia

Gerlindeweg 40

13505 Berlin

www.eschlai.com

Tel.: +49 (30) 436 73 893

Mobil: +49 (178) 1412 246

E-Mail: info@eschlai.com

Redaktionsschluss: 15. 6. 2011



ANZEIGE

SCHLÜSSELDIENST **Philipp**

■ Sicherheitsmontagen
 ■ Briefkästen
 ■ Tür-, Auto- und Notöffnungen

■ Schließanlagen
 ■ Schlösser
 ■ Tresore

Roedernallee 87, 13437 Berlin Wittenau

☎ 41 47 96 18

Ratskeller Reinickendorf

Wir danken unseren Gästen die uns die letzten 5 Jahre treu besucht haben und wollen auch in Zukunft gerne mit unseren Angeboten zu Ihrem Wohlergehen beitragen!

- Wir bieten ihnen werktäglich in attraktives Business- Lunch, sowie eine solide deutsche Küche.
- Wir verfügen über Räume für Festlichkeiten bis zu 200 Personen.
- Gerne liefern wir Ihnen auch unsere Köstlichkeiten wohin Sie es haben wollen

Wir veranstalten für Sie:

- jeden **Sonntag Brunch** mit wechselnder Livemusik ab 11.00 Uhr
- jeden **1.ten Montag im Monat „First Monday Jazz“** ab 19.00 Uhr
- jeden **Donnerstag „Unternehmerfrühstück“** der Berliner Kontakte ab 8.00 Uhr
- jeden **3.ten Montag im Monat „Pommis Skiffle Group“** ab 19.00 Uhr
- unsere Kulturserie **„LITERATessen“** mit spannenden Themen und sagenhaften Speisen!



Eichborndamm 215 - 239 · 13437 Berlin
(U8: U-Bahnhof Rathaus-Reinickendorf)

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 11.00 - 22.00 Uhr · Sonntagsbrunch 11.00 - 15.00 Uhr

Telefon: 030-39 50 40 90 · Telefax: 030-39 50 40 89

bestellung@ratskeller-reinickendorf.de ·

www.ratskeller-reinickendorf.de